

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 11 (1885)
Heft: 49

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der Düstler Schreier
Und höre zu meiner Freub',
Es herrliche zwischen den Mächten
Zeit wiederum Einigkeit.

Ohn' jeden Protest woll' jede
Nehmen der andern Geld
Und dann darneben noch machen,
Was ihr am Kleingeld noch fehlt.

Das können wir gut gebrauchen;
Fünffrämler, die sind ein Kraut,
Auf das man heutigen Tages
Mit bedeutender Liebe schaut.



Die 10 Gebote für die Zürcher Telephonhalter.

(Vereinfachte Erläuterungen der Direktion.)

1. Ich bin der Herr deines Schallrohres, der dich aus dem Privatbetrieb geführt hat.
2. Du sollst keine andern Verbindungen neben mir haben (außer à 20 Cts. pro Gespräch, billiger kann ich's nicht thun).
3. Du sollst dir keine Einbildung machen, es gehe so wie bisher con amorig jeder nach seiner Art weiter. (Im Uebrigen lassen wir ja handeln. Siehe weiter unten.)
4. Du sollst mir dienen zwei Jahre lang, denn ich bin ein starker, eisriger Herr, der da Morgen widerruft, was er heut besohlen hat; aber ich thue Barmherzigkeit an vielen Tausenden, die meine Gebote nicht halten.
5. Du sollst nicht am Telephon leicht fertig werden, denn es ist nicht für dich da, sondern du für es.
6. Gedente des Sabbathtages, daß du das Maul hältst.
7. Sechs Tage sollst du telefonieren, aber am siebenten sollst du der Telefonistin Ruhe geben (und des Nachts immer, denn sie hat was Geschiedteres zu thun, als dir abzulösen; denn in sechs Tagen kann einer

schon so viel verbriezen, daß er die erhöhte Taxe zahlen kann. Ueberdies hat's damit keine Noth).

8. Du sollst Vater und Mutter ehren und sie nicht an's Telephon lassen, ebenso weder Knecht noch den Fremdling, der in deines Hauses Thoren ist. (Sie sollen selber eins halten.)
9. Du sollst nicht Verbindungen stehlen, wenn du kein Abonnent bist. (Aber du brauchst es ja nur nicht zu sagen.)
10. Du sollst dich nicht lassen gelüsten deines Nächsten Hauses, denn du mußt die Dislocation selber zahlen; du sollst dich nicht lassen gelüsten, mit deines Nächsten Ehemal dich verbinden zu lassen. (Denn sie könnte dir so wüst sagen, wie man uns von Zürich aus wüst gesagt hat am 2. Dezember, was aber nichts schadet, da wir es gewohnt sind.)

A. Weshalb ich die H. so schön finde? Hat sie denn nicht famose Points?

B. Was? Points? Was heißt das?

C. Kurios! Spielt der schon zehn Jahre Scat und weiß noch nicht, daß Points so viel bedeutet als: Augen.

"Ah, diese Wagnerischen Opern — wahrhaft göttlich! Schon das bloße Stimmen der Instrumente zu einer Wagner'schen Ouverture bereitet mir einen hohen Kunstgenuß."

Edmond: Also mit Dir und Melanie ist es ganz aus?

Charles: Ganz aus! Sie ist mir jetzt so gleichgültig, daß ich sie heirathen könnte.

In New-York wurde neulich ein Spitzbubenkongress abgehalten, auf welchem der Präsident den Antrag einbrachte: "Eine Anzahl von Spitzbubensöhnen soll Jura studiren, damit die New-Yorker Herren Spitzbuben unter ihren eigenen Angehörigen Vertheidiger finden, welche das nötige Interesse für sie hätten." Der Antrag wurde jedoch mit der Motivierung abgelehnt, "ehe die Söhne der Herren Spitzbuben sich soweit herablassen, sollten sie doch versuchen, sich ehrlich durch die Welt zu schlagen."

kleine Post. Wegen Raumangst muß der Briefkasten dießmal wegbleiben.

Abonnements-Einladung auf die Glarner Nachrichten

(wöchentlich 6 Mal erscheinend)
verbreitetste Zeitung im Kanton Glarus.

Abonnementspreis:

Per Post für die ganze Schweiz jährlich Fr. 10.50, für 6 Monate Fr. 5.25.
Wirkstamtes Inseratenblatt unter billigster Berechnung.

Vom Neujahr an wird jedem Abonnenten ohne Preiserhöhung jeweilen Freitag Abends das

Amtsblatt des Kantons Glarus

gratis beigelegt.

Zu zahlreichen Aufträgen empfehlen sich bestens

Redaktion und Verlag der Glarner Nachrichten,
Buchdruckerei Legler & Fröbel,
Hauptstrasse, Glarus.

-161-4

Billard-Kugeln,

prima Qualität,
von Elfenbein,

liefer zu billigsten Preisen

Th. Weltin, Drechsler,
-114-10 Napfstrasse, Zürich.

Schweizer-Dütsch.

Poete und Profa in den Mundarten der Kantone der Schweiz. Jedes Heft einzeln à 50 Centimes künstlich. Kein passender und schöneres Geschenk kann gedacht werden, als dieß wahre Schätzlein "Schweizer-Dütsch", gesammelt von Prof. Sutermeister. -163-4

Horlogerie soignée

Th. Beyer's Sohn, Zürich

Altrenommiertes Etablissement, gegründet 1850.

Reichste Auswahl in Herren- und Damen-Uhren
neuester Konstruktion, Remontoirs, Pendules, Regulatoren
eigener Fabrikation oder direkter Bezug von
ersten Firmen. -155-4

Spezialität in Genfer Uhren.

Verkauf unter Garantie. — Gros und Détail.



Diplom erster Klasse -140-26

Höchste Auszeichnung an der Schweiz. Kochkunst-Ausstellung in Zürich 1885

Suppenmehle MAGGI Erbs-Teigwaaren

Magen- und Darmleiden.

Zeugniss.

Seit 1½ Jahre litt ich an ziemlich heftigem Magen- u. Darmkatarrh, starkem Stuhlwang (Tenesmus), blutigem Stuhl, Bauchschmerzen, Blähungen, Kopfschmerzen, Ohrenleiden, üble Mundgeruch etc. Nachdem ich von verschiedenen Aerzten erfolglos behandelt worden war, wandte ich mich brieflich an Herrn Bremicker, prakt. Arzt in Glarus, welcher mich in kurzer Zeit vollständig herstellte. Ich kann daher Herrn Bremicker bei allen Magen-, Darm- und Unterleibskrankheiten auf's Beste empfehlen und garantir der selbe in allen heilbaren Fällen für den Erfolg!

Freienstein b. Rorbas, Aug. 1885.

(N. 39) -131-13 Konrad Kern.

Trunksucht

heilt unter Garantie Spezialist
Karrer-Gallati, Mollis
(Glarus). Beztigliche Zeugnisse
und Fragebogen gratis. 57-52

Der schönste

Robinson ist und bleibt immer noch der **Schweizerische**, dessen einzige vollständige Original-Prachtausgabe (10 Fr.) in allen soliden Buchhandlungen vorgelegt werden kann. -162-4

Verlag von

Orell Füssli & Co., Zürich.

Endlich Apparat zur Vervielfältigung

von Schriften, Noten, Zirkularen, Preis-Couranten, Zeichnungen etc., welcher

allen Anforderungen genügt: Zabel's verbesserte Lithographier-Apparat

von

Eulner & Lorenz, Halle a. S.

Vertreter für die Schweiz:

Robert Sequin

Rüti (Zürich). -153-8

Prospekte und Proben gratis.

Med. Dr. Meister in Zürich

seit 40 Jahren patentirter Arzt

ertheilt mündliche und schriftliche Konsultationen über Krankheiten der Haut, der männlichen u. weiblichen Geschlechtsorgane und der Verdauungswerzele nebst übrigen chronischen Krankheiten, worunter Bandwürmer und Epilepsie. Eigene allopathische und homöopathische Apotheke. — Sprechstunden 9-11 und 1-4 Uhr in Zürich, Schweizerg. 14, I. Etage, Bahnhofquartier. -36-46